

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „icke“ vom 4. März 2015 20:23

[Zitat von Pausenbrot](#)

dass die Kinder einer zweiten Klasse eine Aufgabe mit negativen Zahlen bearbeiten sollten,

In welchem Bundesland stehen denn in der zweiten Klassen negative Zahlen auf dem Lehrplan???? Bin gerade etwas verwirrt.... und ich finde schon: wenn es tatsächlich so abgelaufen ist, wie du es in diesem Beispiel beschreibst, wäre es nicht o.K. Ein Beispiel an der Tafel und keinerlei eigenständige Übung ist keine Basis, um das in der [Klassenarbeit](#) abzuprüfen (maximal als Zusatzaufgabe für Extra-Punkte....) . Aber: wichtig finde ich immer abzuklären, ob es denn wirklich so war. Es ist nämlich immer wieder verblüffend, was welche Kinder zu Hause so erzählen. Das klafft von Kind zu Kind sehr auseinander, nicht alle Kinder bekommen alles mit, nicht alle Kinder schaffen es ihr Material zusammenzuhalten usw. Also entweder fragst du mal vorsichtig bei anderen Eltern nach, ob es da ähnliche Probleme gibt, oder doch einfach direkt den Lehrer. Ich finde, wenn man freundlich fragt, wie es denn war, ohne von vorneherein irgendwas zu unterstellen, sollte der Lehrer das abkönnen. Auf jeden Fall sollte es ihm lieber sein, als wenn das dann in vorwurfsvollem Ton auf dem Elternabend breitgetreten wird. Ansonsten finde ich es auch nicht abwegig, wenn Kinder vor Klassenarbeiten üben , gerne auch selbständig, aber auch dazu bräuchten sie ja irgendwelches Material. Generell sollte es natürlich so sein, dass ein durchschnittlich intelligentes Kind, das im Unterricht gut aufpasst und mitarbeitet, auch so schon gut für die [Klassenarbeit](#) vorbereitet ist, aber es gibt ja nun mal auch Kinder denen das lernen schwerer fällt und die sollten dann doch die Chance haben, zu Hause üben zu können.